

Ermittlungsverfahren

## Tod nach Wurzelbehandlung: Junger Patient stirbt in Zahnarztpraxis



In einer Hamburger Zahnarztpraxis ist bei einem Routineeingriff ein 18-jähriger Patient zu Tode gekommen. Der junge Mann habe sich, so berichtet die behandelnde Zahnärztin gegenüber dem Hamburger Abendblatt, einer Wurzelbehandlung unter Vollnarkose unterzogen. Die eher unübliche Vollnarkose wurde seitens des Patienten ausdrücklich gewünscht. Die Rechtsmedizin muss nun klären, wie es zu diesem tragischen Todesfall

kommen konnte. Laut der Zahnärztin sei ein erfahrener Anästhesist anwesend gewesen, um den Patienten zu überwachen. Die Obduktion der Leiche deutet auf die vorläufige Annahme hin, dass der Tod höchstwahrscheinlich in Folge eines Herzversagens eingetreten sei, welches durch eine Vorerkrankung des Organs sowie durch die Belastungen der mehrstündigen Operation verursacht wurde, so der Sprecher der

Staatsanwaltschaft. Weitere medizinische Untersuchungen, unter anderem des Gewebes, werden folgen.

Laut behandelnder Zahnärztin gab es vonseiten des Eingriffes keinerlei Hinweise auf mögliche Komplikationen. Trotzdem werfe der Fall, lokalen Medien nach, wichtige Fragen auf. So sei offensichtlich im Vorfeld der Behandlung kein EKG-Monitoring durchgeführt worden.

Zudem deckt sich die Aussage der Behandlerin in Bezug auf den Zeitpunkt des Notrufes nicht mit der Aussage der Rettungsassistenten, die bereits nach Eintreffen die beginnende Leichenstarre feststellen mussten. Das durch die Staatsanwaltschaft eingeleitete Todesermittlungsverfahren wird sich in den kommenden Wochen genauestens mit diesen Anhaltspunkten befassen und so hoffentlich zu einer eindeutigen Erklärung für den tödlichen Behandlungsausgang kommen.

Quelle: [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

## Frisch vom Metzger



Foto oben: © sfam\_photo/Shutterstock.com